


NACH GRUENER FARB MEIN HERZ VERLANGT

Max Pohl 1911


Michael Praetorius 1610
Musae Sioniae VII

S
A



1. Nach grü - ner Farb mein Herz ver - langt in die - ser trü - ben Zeit, der
2. Er macht die bun - ten Blüm - lein fahl im Wald und auf der Heid. Dem

T
B



grim - mig Win - ter währt so lang, der Weg ist mir ver - schneit. Die sü - ßen Vög - lein
Laub und Gras all - ü - ber - all, dem hat er wi - der - seit. All Freud und Lust wird



jung und alt, die hört man lang nit meh; das tut des ar - gen Win - ters Gwalt,
jet - zo feil, die uns der Som - mer bringt. Gott geb dem Som - mer Glück und Heil,



der treibt die Vög - lein aus dem Wald mit Reif und kal - tem Schnee.
der zieht nach Mit - ten - tag am Seil, dass er den Win - ter zwingt.



widerseit = widersagt, den Kampf angesagt
Mittentag = Wintersonnenwende, Mittwinter
Originaltonart: F-Dur